

**Antrag**

Fraktion DIE LINKE

Hannover, den 28.10.2008

**Einrichtung einer Kommission zur Aufarbeitung und Dokumentation der NS-Vergangenheit niedersächsischer Landtagsabgeordneter**

Der Landtag wolle beschließen:

**Entschließung**

Der Landtag bildet eine Kommission, der alle Fraktionen in der Zusammensetzung CDU vier, SPD drei, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE jeweils ein(e) Abgeordnete(r) angehören. Die Kommission hat den Auftrag, Wege zu finden, die Nazi-Vergangenheit ehemaliger Abgeordneter des Niedersächsischen Landtages aufzuarbeiten, zu dokumentieren und in diesem Zusammenhang zu überlegen, wie das biografische Lexikon des Landtages zu überarbeiten ist. Die von der Kommission erarbeiteten Vorschläge sollen dann vom Plenum beschlossen und dem Präsidenten des Landtages übermittelt werden, der die sich daraus ergebenden Umsetzungen veranlasst.

**Begründung**

Die Fraktion DIE LINKE hat der Öffentlichkeit eine Studie des Historikers Dr. Hans-Peter Klausch vorgelegt, aus der hervorgeht, dass mindestens 71, wahrscheinlich eher mehr ehemalige Abgeordnete des Niedersächsischen Landtages früher NSDAP-Mitglieder waren oder in anderer Weise im Unrechtsstaat der Nazis in führenden Funktionen mitgewirkt hatten. Diese Studie ist noch nicht einmal vollständig. Eine weitere und sicherlich noch intensivere historische Aufarbeitung ist notwendig und sinnvoll. Diese Aufarbeitung sollte auf wissenschaftlicher Grundlage erfolgen und durch die beantragte Kommission begleitet werden. Die Kommission hat dann auch die Vorschläge zu unterbreiten, in welcher Form die Ergebnisse öffentlich gemacht werden. Abschließend sollte das Plenum des Landtages darüber beschließen und den Präsidenten des Landtages mit der Umsetzung der Beschlüsse beauftragen.

Christa Reichwaldt

Parlamentarische/r Geschäftsführerin